

Ist der moralische KOMPASS DEFEKT?



Herbert Gut,
Theologe Katholische
Kirche Stadt Luzern

Der Luzerner Ethikprofessor Peter Kirchschräger kritisierte kürzlich in einem Interview das Zögern des Bundesrates bei der Übernahme der EU-Sanktionen gegenüber Russland: «Der moralische Kompass ist defekt und muss repariert werden.» Seine Kritik am Bundesrat war, dass die wirtschaftlichen Interessen nicht höher sein dürfen als die Einhaltung der Menschenrechte. Ich weiss zu wenig, um diese konkrete Situation näher beurteilen zu können. Aber als Frage finde ich das von Peter Kirchschräger verwendete Bild hilfreich für verschiedene Themenbereiche: «Ist der moralische Kompass defekt?»

KATHOLISCHE KIRCHE

Als Pfarreileiter und Mitarbeiter der katholischen Kirche kritisiere ich unsere Bischöfe, wenn sie das Kirchenrecht höherstellen als die Menschenrechte. Es geht nicht an, dass Frauen und homosexuelle Personen durch Lehre und Praxis der Kirche diskriminiert werden. Es wirkt unglaublich, wenn die Bischöfe den Seelsorgenden sagen: «Macht einfach, fragt nicht und sagt nichts nach aussen!» Damit wird eine unehrliche Doppelmoral gefördert. Wer nicht dazu steht, dass die Menschenrechte mindestens gleich wichtig sind wie das Kirchenrecht, dessen moralischer Kompass ist defekt.

UMWELT UND NATUR

Nicht nur der Mensch ist verletzbar und muss geschützt werden, sondern auch die Natur und die Umwelt. Doch was machen wir angesichts lebensbedrohender Klimaerwärmung und Biodiversitätskrise? Auf der einen Seite setzen sich viele Private, Unternehmer und Politiker für eine möglichst rasche Reduktion der CO₂-Emissionen ein. Andererseits fahren immer mehr und grössere Autos auf unseren Strassen und alte Ölheizungen werden trotz vorhandenem Geld nur zögerlich ersetzt. Wenn wir es zulassen, dass Menschen im Süden langfristig ihre Existenzgrundlage verlieren, weil wir nicht gewillt sind, jetzt noch stärkere Massnahmen zu ergreifen, muss unser moralischer Kompass repariert werden.

WIRTSCHAFT UND POLITIK

In vergangenen Abstimmungen (z.B. Konzernverantwortungsinitiative oder Frontex-Ausbau) konnte aufgrund der Hauptargumente von Pro und Contra bei oberflächlicher Betrachtung der Eindruck entstehen, dass bei den Bürgerlichen die wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund stehen und auf der linken Seite die Menschenrechte. Diese einseitige Sichtweise bringt niemanden weiter. Um gemeinsam gute Lösungen zu finden, muss beides gleich stark gewichtet werden. Wer angesichts der vielfältigsten Krisen mehr Interesse hat an Polarisierung als an Verständigung und Zusammenarbeit, dessen moralischer Kompass ist defekt.

VERLETZBARKEIT DES LEBENS

Wie kann ein moralischer Kompass repariert werden? Der erste Schritt liegt darin, sich von der Vorstellung einer eindeutigen Sichtweise auf die Realität zu verabschieden. Mehrdeutigkeit will ausgehalten werden. Es muss differenziert argumentiert und abgewogen werden. Der zweite Schritt besteht im bewussten Dialog mit verschiedenen Interpretationsmustern und Andersdenkenden, um die verschiedenen Standpunkte verstehen zu lernen. In dieser komplexen Gesamtschau der Argumente ist es entscheidend, auf die innere Stimme zu hören, die um die Verbundenheit von allem weiss. Denn aus christlicher Sicht kann der moralische Kompass nur dann wirklich gut «funktionieren», wenn man sich auch jederzeit der Verletzbarkeit des Lebens (Mensch, Natur, Umwelt) bewusst ist und sein Handeln entsprechend ausrichtet.

PRIORITÄTEN SETZEN

In der Tradition der Jesuiten gibt es eine Liste von Prioritäten betreffend persönlicher Lebensführung: 1. Schlaf, 2. Körper: Bewegung und gesunde Ernährung, 3. Spiritualität: Gebet und Zeit für sich selbst, 4. Beziehungen, 5. Arbeit. Keiner wird denken, dass den Jesuiten der Schlaf und das gesunde Essen wichtiger sind als Gebet und Arbeit. Alle Bereiche sind wichtig. Eine solche Priorisierung hilft jedoch, dort bewusst mehr Energie zu investieren, wo allzu leicht Abstriche gemacht werden. Übertragen auf uns als Gesellschaft könnte eine Prioritätenliste so aussehen: 1. Natur- und Umweltschutz, 2. Menschenrechte, 3. Lebensqualität und Zusammenleben, 4. gesunde Wirtschaft usw. Eine solche Priorisierung ist ein möglicher Weg, wie ein defekter moralischer Kompass repariert werden kann. Ein wieder funktionierender Kompass wird anzeigen, dass die Einhaltung der Menschenrechte und eine gesunde Wirtschaft gleich wichtig sind.

Wer jetzt den Eindruck hat, dass dies alles aufwendig ist, liegt richtig. Einfacher ist eine reflektierte, dynamische und verantwortete moralische Orientierung nicht zu haben. Der Wandel wird kommen durch Einsicht, Umdenken und Handeln. ◇